



WILHELMSHILFE[⊕]

In 3 Schritten zum Hausnotruf

Falls Sie alleine leben und körperliche Einschränkungen haben, wünschen Sie sich in einer gesundheitlichen Krisensituation schnelle Hilfe. Vor allem dann, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, das Telefon zu bedienen oder die Angehörigen zu weit weg wohnen, um schnell vor Ort sein zu können.

Lebenslagen, in denen ein Hausnotruf sinnvoll sein kann:

- ✓ Ich lebe alleine und könnte aufgrund meiner körperlichen Einschränkungen pflegerische und/ oder medizinische Hilfe benötigen
- ✓ Ich lebe alleine und habe keine Angehörigen, die in der Nähe wohnen
- ✓ Mein Partner/ meine Partnerin ist an Demenz erkrankt und kann mir in einer Krisensituation nicht helfen

Schritt 1: Informationen einholen

Über den Servicruf 07161/ 96 86 00 erreichen Sie die Wilhelmshilfe rund um die Uhr. Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen und Antworten auf Fragen zum Hausnotruf.

Schritt 2: Termin vereinbaren

Wenn Sie sich für einen Hausnotruf entschieden haben, können Sie mit uns direkt einen Termin vereinbaren. Dabei richten wir uns gerne nach Ihren zeitlichen Möglichkeiten und sind daran interessiert, Angehörige beim Installationstermin mit einzubinden.

Schritt 3: Hausnotruf erleben

Mit der Installation des Hausnotrufs sind Sie an die Hausnotrufzentrale der Wilhelmshilfe angeschlossen und profitieren vom Sicherheitsnetzwerk, welches in pflegerischen und medizinischen Krisen für schnelle und professionelle Hilfe sorgt.

Unsere Rufbereitschaft besteht ausschließlich aus Pflegefachkräften. Dies unterscheidet uns von vielen anderen Hausnotrufdiensten, die zum Teil nur mit Hilfskräften arbeiten.

Informationen zum Hausnotruf



Einzugsgebiet:

Göppingen mit den Stadtteilen Bartenbach, Bezgenriet, Faurndau (Kunden der Diakoniestation Göppingen nicht), Holzheim, Jebenhausen, Manzen, St. Gotthardt, Ursenwang

Sowie die Ortschaften: Adelberg, Aichelberg, Bad Boll, Birenbach, Börtlingen, Donzdorf Dürnau, Eckwälden, Eislingen, Eschenbach, Gruibingen, Hattenhofen, Heiningen, Gammelshausen, Rechberghausen, Schlat, Süßen, Schopflenberg, Wäschenbeuren, Zell. u.A.

Voraussetzungen:

- Analoger Telefonanschluss (falls kein Telefonanschluss vorhanden, wird das Notrufgerät mit einer SIM-Karte ausgestattet)
- Stromsteckdose in der Nähe
- Haus- / Wohnungsschlüssel, zur Hinterlegung in der Hausnotrufzentrale

Gebühren:

- Hausnotrufgerät mit einem Funkfinger für eine Person: 45,00 € pro Monat
- Einmalige Aufschaltgebühr 30,00 €
- Hausnotrufteilnehmer mit Pflegegrad können bei ihrer Pflegekasse einen monatlichen Zuschuss von 25,50 Euro beantragen. Bei Genehmigung wird dieser von der Hausnotrufzentrale mit der Pflegekasse verrechnet.

Leistungen:

- Bereitstellung eines Hausnotrufgerätes mit Funkfinger
- Entgegennahme der Hausnotrufe rund um die Uhr, durch speziell geschulte Mitarbeiter/innen
- Schlüsselhinterlegung
- Einsatzfahrzeug
- Rufbereitschaft durch eine 24-Stunden-**Pflegefachkraft**
- Einleitung der erforderlichen Hilfemaßnahmen, z.B. Verständigung von Hausarzt, Rettungsdienst, Angehörigen oder des Pflegenotdienstes der Wilhelmshilfe
- Jährliche Datenüberprüfung
- Datenpflege
- Dokumentation und Sprachaufzeichnung aller eingehenden Hausnotrufe